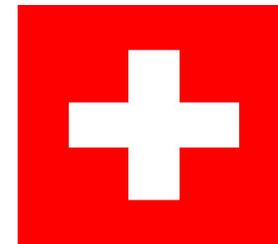


# DIE VARIANTEN DER DEUTSCHEN SPRACHE



- Astaschkina Olga
- Nelaeva Irina
- Teremezkaia Maria

# DIE VARIETÄT, ODER SPRACHVARIETÄT

*ist eine bestimmte Ausprägung einer Einzelsprache, die diese Einzelsprache ergänzt, erweitert oder modifiziert, jedoch nicht unabhängig von dieser existieren kann.*



# DIE STANDARDSPRACHE

*ist eine Varietät, die sich, beispielsweise durch den Gebrauch als Schriftsprache oder hinsichtlich Grammatik und Aussprache, als eine großräumig verfügbare Sprachnorm einordnen lässt.*

```
graph TD; A[Sprache] --- B[Standardsprachen einer Einzelsprache]; A --- C[Dialekte und Mundarten];
```

Sprache

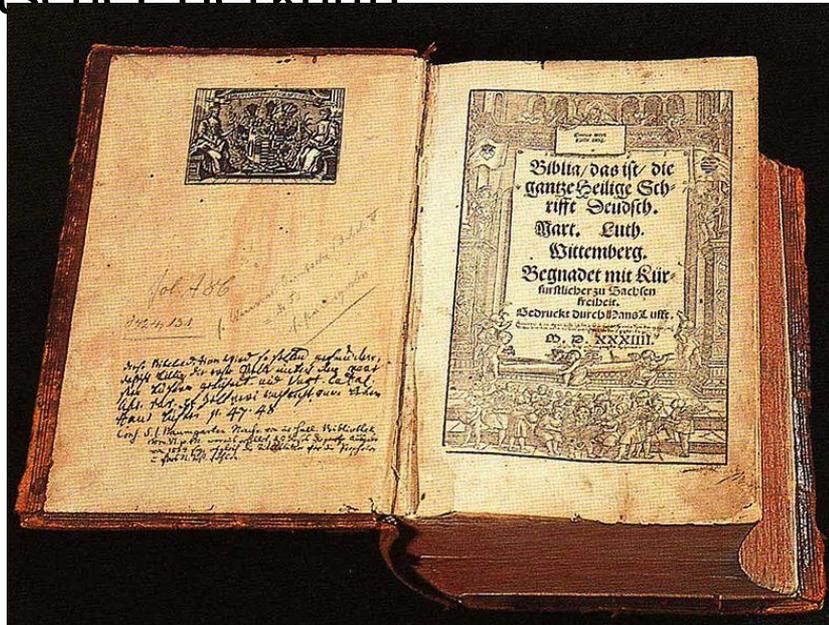
Standardsprachen  
einer  
Einzelsprache

Dialekte und  
Mundarten

# STANDARDDEUTSCH

Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testamentes, die er im

September 1522 beendete, war ein wichtiger Schritt einer frühen, als Ausgleichssprache fungierenden deutschen Schriftsprache. Luther benutzte bevorzugt Lexeme ostmitteldeutscher und ostoberdeutscher, weniger solche aus westlicher und niederdeutscher Herkunft



# STANDARDDEUTSCH

- Es folgte als Beitrag zur grammatikalischen Kodifizierung Johann Christoph Gottscheds *Deutsche Sprachkunst* von 1748, eine Anleitung zum korrekten Deutsch. Gottsched nahm dafür das meißnische Obersächsisch zum Vorbild.



# SPRACHLICHE HEGEMONIE

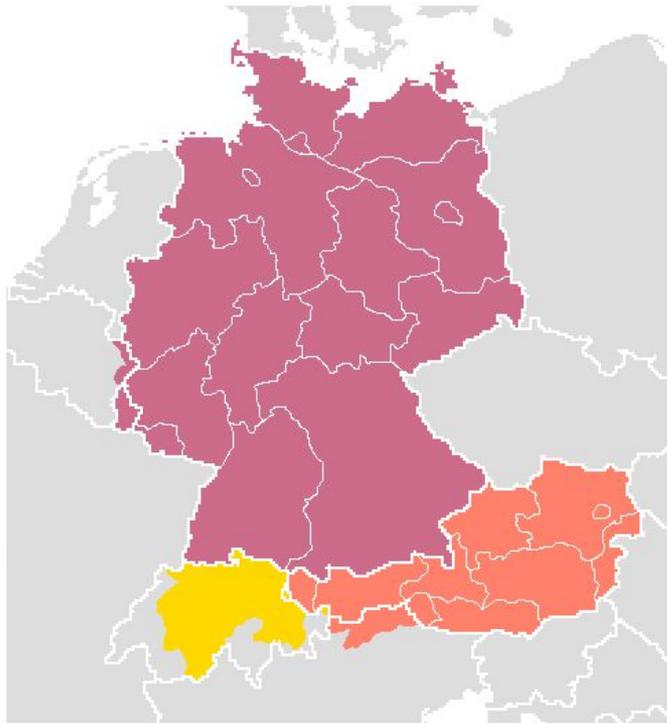
- Unter **Hegemonie** versteht man die Vorherrschaft oder Überlegenheit einer Institution, eines Staates, einer Organisation oder eines ähnlichen Akteurs (in diesem Fall einer Sprache) in politischer, militärischer, wirtschaftlicher, religiöser und/oder kultureller Hinsicht.



# DAS 20. JAHRHUNDERT: DIE PLUZENTRISCHE SICHTWEISE

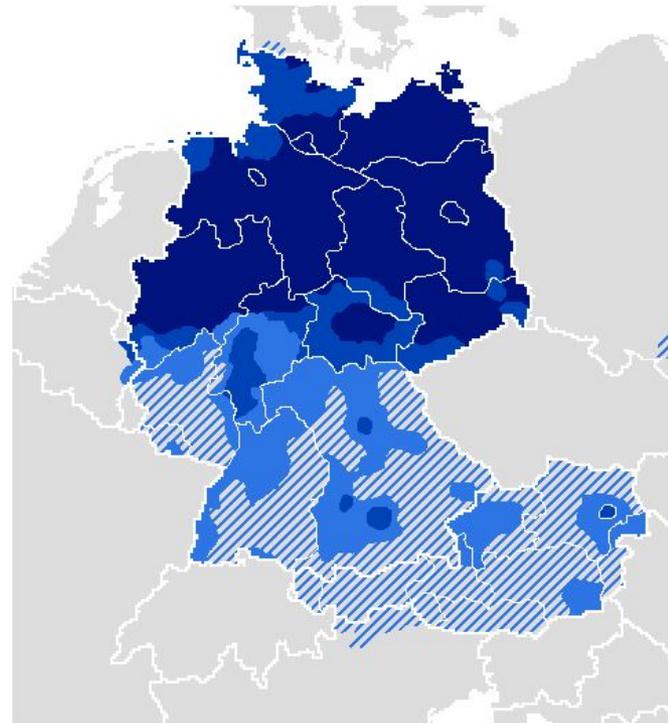
## Standarddeutsch...

...als Hoch- und Amtssprache



-  "Bundesdeutsches" Standarddeutsch
-  Österreichischer Standarddeutsch
-  Schweizer Standarddeutsch

...als Muttersprache



-  dominierende Alltags- und Muttersprache
-  Minderheiten anderer Sprachen
-  Koexistenz mit anderen Sprachen
-  Minderheit als Muttersprache

# BUNDESDEUTSCH

- ◎ **Bundesdeutsches Hochdeutsch** (auch kurz **Bundesdeutsch**) ist die in Deutschland gesprochene und geschriebene Standardvarietät der plurizentrischen deutschen Sprache.



# TEUTONISMEN

Die relativ neuen Begriffe *Teutonismus*, *Deutschlandismus* oder *Bundesgermanismus* dienen zur Unterscheidung gegenüber gemeindeutschen Ausdrücken, welche in allen dominierenden Sprachräumen als heimisch empfunden werden, sowie den schon länger beschriebenen *Austriazismen* als Eigenarten im Österreichischen Deutsch, den *Helvetismen* als Eigenarten im Schweizer Hochdeutsch und den *Belgizismen* aus Belgien.



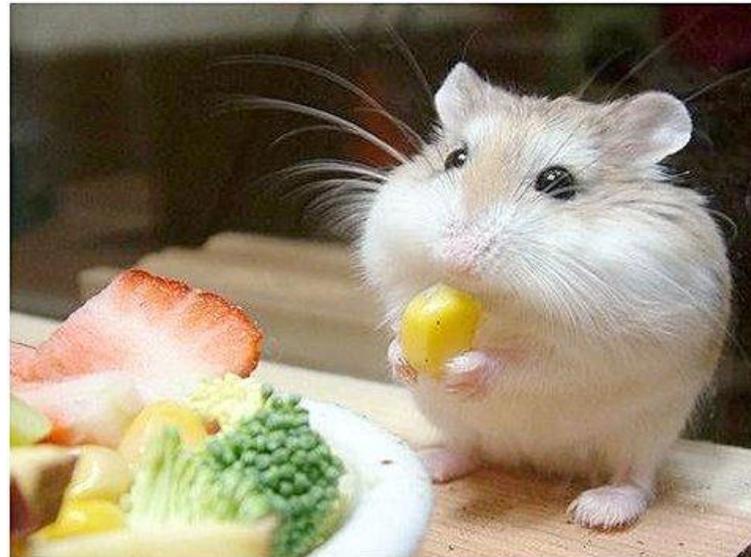
D- *Deutschland*  
A - *Austria (Lat.)*  
CH - *Confoederatio Helvetica (Lat.)*

# TEUTONISMEN



der Paradiesapfel  
(die Grapefruit)

Das Abendbrot  
(der Abendessen)



# TEUTONISMEN



zellen (schälen)

die Brühe  
(die (klare) Suppe,  
die Bouillon)



# TEUTONISMEN



lecker (gut, fein)



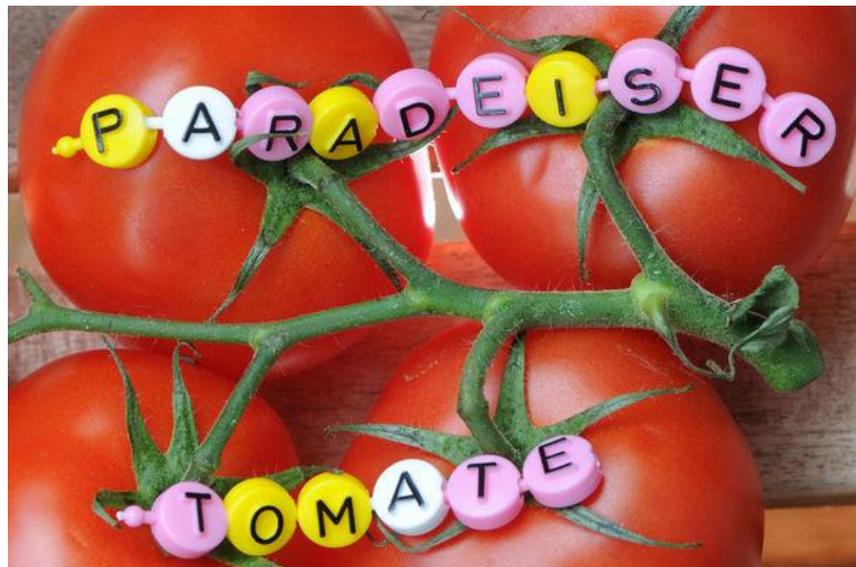
gerade mal (nun)



der Omnibus  
(der Autobus)

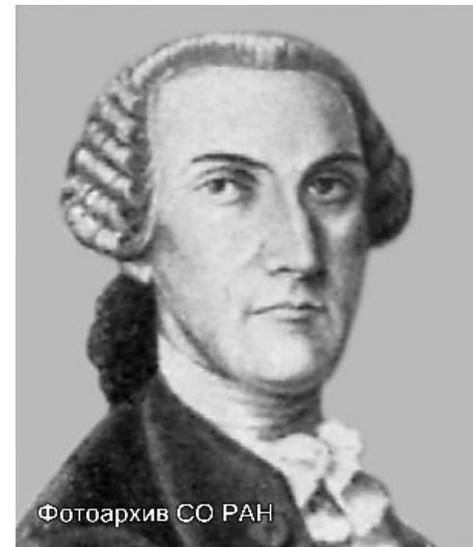
# DAS ÖSTERREICHISCHE DEUTSCH

- ◉ Als österreichisches Deutsch soll hier hauptsächlich die in Österreich geltende Standardvariante der deutschen Sprache betrachtet werden, die nach älterer Terminologie und in der Bevölkerung als Hochsprache oder Hochdeutsch bezeichnet wird.



# DIE GESCHICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN DEUTCHEN

**18. Jahrhundert** - Johann Siegmund Popowitsch hinterlässt einen umfangreichen Zettelkasten, aus dem das erste österreichische Wörterbuch hätte hervorgehen sollen.



# DIE GESCHICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN DEUTSCHEN

**1870** - die Bühnenaussprache des Wiener Burgtheaters wird vorbildlich.

**1945-1951** - man ist bemüht, die österreichische Identität in einer betont antideutschen Abgrenzung zu finden.

**1951** - "Österreichische Wörterbuch"  
(ÖWB)

# AUSTRIAZISMEN

sind die ausschließlich für das  
österreichische Deutsch  
geltenden Wörter.



# DER SÜDDEUTSCHE WORTSCHATZ

Bub (Junge)



kehren (fegen)



# WÖRTER, DIE NUR IN ÖSTERREICH UND BAYERN VERWENDET WERDEN

Kren (Meerrettich)

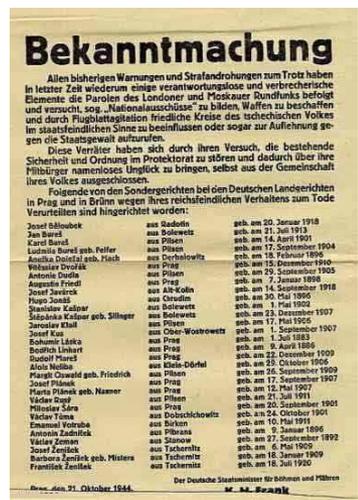


Brösel (Paniermehl)



EIN GESAMTÖSTERREICHISCHER WORTSCHATZ,  
 DER VON WIEN AUSSTRAHLT UND IN GANZ  
 ÖSTERREICH, ABER NICHT IN BAYERN,  
 GEBRAUCHT WIRD.

# Kundmachung (Bekanntmachung)



# Matura (Abitur)



# EIN ÖSTERRICHISCHER WORTSCHATZ, DER AUF NEUERUNGEN VON WIEN BERUHT

Rauchfang (Kamin)



Gelse (Mücke)



# AUSSPRACHE

ig → ik

P, t → b, d

Die Eins → der Einser

Der, die, das Siebente → Siebte

3,14 (drei Komma eins vier) → 3,14 (drei Komma vierzehn)

14:15 (Viertel nach zwei) → 14:15 (Viertel drei)

# SCHWEIZER HOCHDEUTSCH

Schweizer Hochdeutsch bezeichnet das in der Schweiz gebrauchte Standarddeutsch. Es ist eine Varietät der plurizentrischen deutschen Sprache, die sich durch zahlreiche Besonderheiten in Wortschatz, Wortbildung, Morphologie, Syntax, Orthographie und Aussprache von ausserhalb der Schweiz vorkommenden Varietäten unterscheidet.



# SCHRIFTLICHE VERWENDUNG

- ◉ Augenfällig ist, dass in der Schweiz schon seit langem kein Eszett (ß), sondern immer ein Doppel-s geschrieben wird.
- ◉ Schweizer Gemeinde-, Orts- und Stationsnamen werden im Anlaut häufig mit *Ae*, *Oe*, *Ue* geschrieben (beispielsweise Aetzikofen, Oerlikon oder Uebeschi).
- ◉ Flurnamen werden im Anlaut jedoch im Regelfall mit Umlaut geschrieben (beispielsweise *Äbenegg*, *Ötikon* (bei Stäfa) oder *Überthal*).
- ◉ Auch bei anderen Wörtern trifft man in der Schweiz noch häufig auf diese Schreibweisen (*Oel* statt *Öl*), was aber inzwischen als falsch gilt.

# HELVETISMEN

- ◉ Als **Helvetismus** (neulateinisch *Helvetia*, Schweiz', und -ismus) bezeichnet man
- ◉ jede sprachliche Besonderheit, die typischerweise im Schweizer Hochdeutschen und nicht im gesamten deutschen Sprachgebiet verwendet wird (Beispiel: *Müesli*, *parkieren*) und
- ◉ Wörter, die ursprünglich aus dem Deutschschweizer Sprachgebiet stammen und im gesamten deutschen Sprachgebiet verwendet werden (Beispiele:



# HELVETISMEN



die *Teigwaren* (Nudeln)



der *Coiffeur* (Friseur)

# HELVETISMEN



die *Lehrtochter* (die  
Auszubildende)

der/das *Jupe* (der  
Rock)

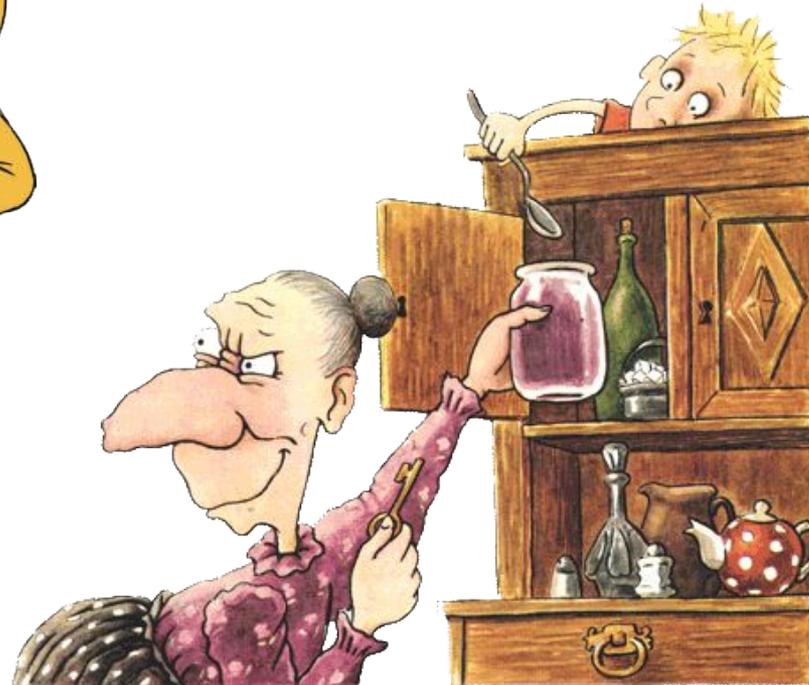


# HELVETISMEN



der *Kollege* (Freund,  
Bekannter)

das *Grosskind* (Enkelkind)



# HELVETISMEN

der *Samichlaus* (Nikolaus)



der *Schmutzli* (Knecht Ruprecht)

# DIALEKTE

Niederdeutsche Dialekte	Mitteldeutsche Dialekte	Oberdeutsche Dialekte
Niederfränkisch/ <i>Niederländisch</i>	Westmitteldeutsch	Fränkisch
Niedersächsisch	Ostmitteldeutsch	Alemannisch/ <i>Schweizerdeutsch</i>
Ostniederdeutsch		Bairisch

# DIALEKTE

- Die deutschen Dialekte sind der vielfarbene Garten deutscher Sprache.

